



Laufsportclub Wil November 2010



Im November beginnt die Natur draussen ihren Winterschlaf. Anders ist es beim LSC. Viele wollen nochmals so richtig schnell loslaufen. Herbstlauf und Frauenfelder sind schöne und darum auch beliebte Wettbewerbe.

Wiler Herbstlauf und Nordic Walking **Die Läufer trotzten Wind und Regen**



210 Läuferinnen und Läufer sowie 81 Walkerinnen und Walker trotzten am Sonntagnachmittag Wind und Regen und gingen an den Start des Wiler Herbstlaufs.

Die Herausforderung begann mit dem Start

Zunächst starteten die Walker. Sie hatten 9,3 km und 180 Höhenmeter zurück zu legen

Der zweite Start war dem grossen Feld der Läufer vorenthalten. Auf dem flachen Gelände nach dem Start erreichten die Läufer sofort ein hohes Tempo und darin lag auch schon die erste Herausforderung, denn zu schnell durften sie nicht los. Kraft

und Energie mussten über 17.6 Kilometer coupiertes Gelände mit 330 Metern Anstieg reichen. Hinzu kamen die zusätzlichen Challenges Wind, Regen und an manchen Stellen glitschiger Weg.

Unter diesen Bedingungen laufend, haben die Sieger Martin Leemann aus Uttwil und die Wilerin Gabrielle Schwager Optimales geleistet, obwohl sie nicht an die Streckenrekorde herankommen konnten. Doch auch die grosse Masse der Läufer wusste mit der Herausforderung um zu gehen, konnten doch 209 Gestartete rangiert werden. Ein höchst erfreuliches Ergebnis.

Ein Gemeinschaftserlebnis

Die Einzelsportart Laufen ist auch ein gesellschaftliches Erlebnis. Die Läufer sind Kameraden und so konnte es beim Überholen schon mal vorkommen, dass der Schnellere vom Überholten auch noch angefeuert wurde. Das Gemeinschaftsgefühl war zu spüren. Das kam dann auch bei der Rangverkündigung in der übervollen Kantonsschulmensa zum Ausdruck, als die Läufer die Kürbissuppe genossen und über ihren Lauf diskutierten.



Zufriedenes OK

Zufrieden zeigte sich OK Chef Hans Ziegler vom organisierenden LSC Wil, denn das Wetter hatte sich kaum auf die Teilnehmerzahl ausgewirkt und die vielen Helfer hätten Gutes geleistet. Von den Läufern sei die gute Streckensicherung gelobt worden.

Die Ränge

Die vollständige Rangliste gibt es wie immer auf unserer Webseite

Rangliste Herren:

1. Martin Leemann, Uttwil, 1:04:04
2. Felix Schenk, Wigoltingen (Run Fit Thurgau), 1:04:43
3. Martin Ebnetter, Affeltrangen (LSV Frauenfeld), 1:05:20

Rangliste Damen:

1. Gabrielle Schwager, Wil (LSC Wil), 1:18:59
2. Elisabeth Hasse, Bischofszell, 1:19:36
3. Petra Krause, St. Gallen (Free Radicals Zürich), 1:20:17

Rangliste Junioren Männer:

1. Timon Baumgartner, Neftenbach, 1:16:50
2. Boas Hvalic, Rickenbach
3. René Schönenberger, Rossrüti

Rangliste Junioren Damen:

1. Séline Helfenberger, Arnegg, 1:24:10
2. Larissa Brühwiler, Dussnang, 1:25:32

Frauenfelder

Waffenlauf, Marathon und Halbmarathon

Sonntag, 21. November 2010. Der schnellste Waffenläufer kommt am Haus des Schreibenden vorbei. Nun ist es Zeit nach Wil an den Start des Halbmarathons zu gehen. Dort reicht es gerade für ein Foto des Waffenläufers Krähemann Edi.



Er hat bereits mehr geleistet als wir „Halbmarathonis“ es tun werden und ist trotzdem erst gerade über die Hälfte seiner Strecke. Zum zweiundzwanzigsten Mal ist er dabei!

Bald werden die Damen und die Junioren zum Halbmarathon starten. Nun gilt es die Zuschauer von der Strecke zurück zu halten. Startschuss und schon kommen sie, wie Kugeln aus dem Kanonenrohr zur der Altstadt heraus. Unsere Streckensicherung ist keine blosse Vorsichtsmaßnahme, sie erweist sich als absolute Notwendigkeit.

Vor meinem Start bleibt noch etwas Zeit um als Zuschauer am Wendepunkt von Waffenlauf und Marathon zu stehen. Es ist faszinierend, was Fridolin Hinder am Lautsprecher alles über die Waffenläufer zu berichten weiss, faszinierend zu hören wie oft manche Soldaten diesen König der Militärwettmärsche schon absolviert haben. Mir schmerzen die Füße schon beim Gedanken an die früher so klobigen Schuhe. Ich reihe mich am Start ein, schaue nach hinten und sehe ein unüberblickbares Teilnehmerfeld.

Startschuss und vom Gefälle wie angeschoben, geht es im Höllenkaracho aus der Altstadt hinaus. Unterwegs motivieren die vielen Zuschauer. Die Zeiten ändern sich,

doch der Frauenfelder bleibt ein Ereignis und ein Zuschauer meint „Hätt da vil Lüüt“. Waren es gestern sehr viele Soldaten, sind es heute mehrheitlich schnelle Halbmarathonläufer und –läuferinnen.

Die schnellsten Läufer und Läuferinnen

Waffenlauf

Der Sieger ist von Allmen Konrad aus Olten, seine Zeit über die 42.2km ist 2:52:14
Die Siegerin ist Zimmermann Denise aus Mels. Ihre Zeit 3:22.03,5

In der Kategorie WL-M30 erreichte Bosshard Pädi in 3:17:23 den dritten Rang – bravo!

Marathon

Sieger Richard Weiss, Münchwilen, 2:45:17
Siegerin Christina Salanitri, St. Gallen, 3:19:52

Halbmarathon

Stefan Haldimann, Niederuzwil, 1:08:32
Jutta Brod, Konstanz, 1:19:45

In der Kategorie HM-D40 erreichte Gabrielle Schwager in 1:27:25 den zweiten Rang – bravo!
In der Kategorie HM-M60 erreichte Leo Giger in 1:26:07 den zweiten Rang – bravo!

Dank

Läufe leben auch von Helfern. Bei Marthonstrecken und grossen Teilnehmerfeldern braucht es besonders viele von Euch – besten Dank für Euer Engagement!

Weitere Resultate

Die Ranglisten gibt es bei Datasport <http://services.datasport.com/2010/lauf/frauenfelder/>



Paris – oh la la ...

ein Rückblick auf eine wunderbare Reise

Mittwoch, 10. November 2010

Spass habe diese Marathonreise gemacht, hiess es und Spass hat auch der Abend mit Ösis legendärer Bilder-Show gemacht.

Die Reise war eine sehr spannende Kombination von Sport, Kultur und kulinarischem. Voller Einsatz haben die Teilnehmer am Marathon und manche auch in der Karaoke Bar gegeben.



Fridolin, der die Reise so hervorragend organisiert hat, freut sich schon auf den nächsten Trip und sagte eine „Mega Stimmung“ sei es gewesen. Die Gefühle kamen an diesem Abend nochmals hoch. Besten Dank an Fridolin und auch an die Organisatoren und Köche dieses Abends Getrud und Ösi. Ein Dankeschön auch an die Kuchenbäckerinnen.

Chlausabend



Freitag, 26. November, wir treffen uns in Tobel um den Samichlaus zu suchen. Warme Kleider sollen wir anziehen so hiess es und die weisse Pracht passt zu diesem Abend. Wir spazieren, wir gehen, wir rennen tatsächlich nicht und so finden wir uns nach romantischem Weg in der Komturei ein. Mitten im Schnee lodert ein Feuer es heizt den Glühwein und wärmt auch uns.

Endlich, wir haben im stimmungsvollen Saal eine wohlschmeckende Lasagne genossen, öffnet sich die grosse Tür und der Sachmichlaus stapft daher, begrüsst uns und erklärt, dass er den Schmutzli heuer nicht als Begleiter habe. Dafür sei Frau Putzerelli mit

gekommen. Nun öffnet er sein grosses Buch der Sünden und der guten Taten.

Wir erfahren, dass Bea gerne durch den Wald rennt, jedenfalls solange es nicht dunkel ist und raschelt. Noch schneller rannte Rolf allerdings durch Paris. Vielleicht haben die in letzter Minute gekauften Sicherheitsnadeln geholfen. Schwimmen tut Hampi in der Badehose nur sollte er seine Taucherbrille danach nicht beim Samichlaus liegen lassen. Eine Sünde hat auch der rasende Reporter auf dem Kerbholz, er ist schneller als der Samichlaus gerannt. Unterlassen sollte man auch heimliches Heiraten und den Waffenlauf mit einem Salzlaf zu verwechseln. Hampelmann turnen kann Frau Putzerelli ganz hervorragend und so amtete sie dann auch gleich als Nachhilfelehrerin für Hans Ziegler. In der richtigen Spur bleiben, das kann Putzerelli auch, da hatte unser Präsident seine Lektion notwendig, damit er zukünftig auch auf dem neuen Bike oben bleibt. Soweit die Übel, denn Gutes zu Berichten gab es auch.

Unser Präsident macht einen guten Job, Ösi und Gertrud engagierten sich am Abschlussabend Paris erneut für den Club. Dann waren da die grosszügigen Einladungen zu den Sommertrainings, wo länger gesessen als gerannt wurde und Manuela hat diesen schönen Chlausabend organisiert. Vielen Dank!





Neues Clubmitglied



Es freut mich

Cécile Hüppi

als neues LSC Mitglied begrüßen zu dürfen.

Cécile hat sich gleich mit einem Marathonresultat in den Club eingeführt. 4:26.43,9
am Frauenfelder – herzliche Gratulation und herzlich willkommen!



Eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten wünscht Euch allen
Thomas Vögeli